



Umweltbericht 2024

der Evangelischen Kirchengemeinde

Seelbach



Inhalt

1 Vorwort	3
2 Wer wir sind	4
2.1 Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Seelbach.....	4
2.2 Organisation unseres Standortes	5
2.3 Geographische Lage.....	5
3 Unsere Umweltpolitik	6
4 Unser Umweltmanagementsystem	8
5 Unsere Umweltbilanz	10
6 Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte	14
7 Bereits umgesetzte Maßnahmen	17
7.1 Unsere Photovoltaik-Anlage	17
7.2 Unsere Aktivitäten der letzten Jahre	18
8 Unser Umweltprogramm	22
9 Impressum	24
10 Gültigkeitserklärung	25



1 Vorwort

Während im Jahr 2014 noch vor dem Bürofenster die Hühner des Nachbarn scharrrten, der Gockel über die grüne Wiese spazierte und wir dies für die beste Nachbarschaft für eine Gemeinde mit dem „Grünen Gockel“ hielten, hat sich manches gewandelt.

Im Frühjahr 2017 wurde der Efeubewuchs von Nachbars Hühnerstall entfernt, die Hühner sind längst verschwunden und Mitte Juni 2017 wurde das alte, mit russischem Wein bewachsene Kino und die romantisch anmutende Dächerlandschaft abgerissen. Inzwischen gähnt nicht mehr das schwarze Loch, sondern drei mehrgeschossige Wohn- und Geschäftshäuser erheben sich dominant aus der Tiefe.

Zur rechten Seite sind glücklicherweise doch keine Parkplätze entstanden, sondern ein Fußweg mit Fahrradabstellmöglichkeiten. Auch der Pfarrgarten, den wir vor den Baumaßnahmen angelegt hatten, wurde in Mitleidenschaft gezogen, weil die Tiefgarage an die Grundstücksmauer reicht.

Es schmerzte uns sehr eine heile Welt zu verlieren – und dennoch ist es uns wichtig in Frieden mit Nachbarschaft und Anwohnern zu leben und dabei als Grüner-Gockel-Gemeinde zu wirken. Die ersten Sommer brachten es an den Tag: Die Betonwüste ist ein Heizofen, die Sicht darauf unbarmherzig. Wir erinnerten daran, die versprochenen Bäume zu pflanzen. Unter Anleitung von Pfarrerin Doleschal wurde das dann umgesetzt und der Kirchengemeinde wurde eine Geldspende zur Gartengestaltung übergeben.

Der Garten wurde weiterhin für uns ein wichtiges Thema. Es hat sich seither viel getan. Einzelheiten führen wir unter „Unsere Aktivitäten der letzten Jahre“ auf.

Inzwischen liegt die Renovierung der Kirche hinter uns. Unser Ziel eine helle, freundliche, warme Kirche zu schaffen, haben wir erreicht. Die CO2-Bilanz spricht für sich. Das meiste würden wir wieder so machen, allerdings gibt es Punkte, die immer noch nachgebessert werden. Dazu sind bereits lösungsorientierte Gespräche geführt worden.

Die vielen positiven Rückmeldungen aus unserer Gemeinde und die strahlenden Gesichter der Besucher sind unserer Anstrengungen großer Lohn.

Pfarrerin Anke Doleschal
Seelbach, Winter 2024



2 Wer wir sind

2.1 Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Seelbach

Die Evangelische Kirchengemeinde Seelbach ist eine Gründung von Heimatvertriebenen aus Ost- und Westpreußen und Schlesien. Ihnen haben wir bei der Kirchenrenovierung 2019 eine Gedenktafel gewidmet.

Derzeit hat die Evangelische Kirchengemeinde im Schuttertal ca. 1980 Mitglieder.

Durch die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach zeigt die Evangelische Kirchengemeinde, dass sie den ökologischen Gedanken des Grünen Gockels nach außen präsentiert.

Im Sommer 2004 beschloss der Kirchengemeinderat, dass sich die Kirchengemeinde um die ökologische Zertifizierung mit dem Grünen Gockel bewirbt. Einen Monat zuvor war der Beschluss gefasst worden, auf dem Kirchendach eine 20 kW Photovoltaikanlage errichten zu lassen, deren Inbetriebnahme im Februar 2005 erfolgte.

Während der Vakanzzeit von 2009 bis 2012 wurde das Pfarrhaus grundlegend renoviert, selbstverständlich unter Berücksichtigung energetischer Gesichtspunkte.

Die Zusammenarbeit mit der Kommune in Seelbach ist vertrauensvoll. Unsere Diasporagemeinde genießt Anerkennung und Beachtung in der Öffentlichkeit.

Am 9. September 2012 wurde Anke Doleschal in das Amt als Pfarrerin der Evang. Gemeinde in Seelbach eingeführt und wird zusammen mit dem Kirchengemeinderat die ökologische Linie des Grünen Gockels weiterführen.

Der durchgehende Komplex von Kirche und Pfarrhaus liegt am Weg zum Friedhof, in einer Höhe von ca. 220 Meter ü.M. an einem Fußweg, der von Schülern auf dem Weg zur Schule genutzt wird. Ihn vom Abfall zu befreien, ist eine tägliche Aufgabe.

Durch die unbebaute Schneise Richtung Friedhof weht der Schutterwind, der Seelbach zum Luftkurort macht. Daher werden diese Grundstücke nie bebaut werden.

Durch die Auszeichnung „Luftkurort“, zahlreiche Ferienwohnungen und den Bau eines Campingplatzes hat sich der Tourismus in Seelbach etabliert. In der Sommerzeit besuchen immer wieder Feriengäste unsere Gottesdienste.

Im Jahr 2013 haben wir die Außenanlagen der Gemeinde und des Pfarrhauses neu durchdacht. Abschüssige und gefährliche Stolperfallen wurden beseitigt und die Terrasse der Gemeinde vergrößert. Nun können wir das gesamte Areal bei Festen und Konzerten der Öffentlichkeit zugänglich machen und haben damit mehr Auslauf bei Großveranstaltungen, ohne dass Gemeindeglieder Gefahr laufen zu stürzen.

Außerdem haben wir den Garten so angelegt, dass wir unseren eigenen Blumenschmuck für die Kirche produzieren.

Eine vielfältige Sammlung von verschiedensten Rosensorten, sowie robuste und bienenfreundliche Stauden und ausgewählten Bäume schmücken den schmalen Grünstreifen, der uns zur Verfügung steht.

Im Frühjahr 2017 fiel die Entscheidung im Architektenwettbewerb. Sieger ist das Büro „Fischer – Wasels“ aus Karlsruhe. Die Hoffnung auf mehr Licht, Helligkeit, Wärme und Weite in unserer multifunktionellen Räumlichkeit ist erfüllt.



Im Sommer 2018 wurde die Nahwärmeleitung gelegt, die unsere Ölheizung überflüssig machte. Mitangeschlossen sind der Schulkomplex, die drei Wohnblöcke, das Seniorenheim und das Rathaus.

Im Winter 2018 ging die Heizung bereits in Betrieb.

Februar 2019 begannen die Renovierungsarbeiten, zum Katharinenmarkt 2019 konnte die Kirche wieder eröffnet werden.

Die erste, horrende Heizungsabrechnung hat uns dann erschlagen. Fortan begann die Suche nach Fehler und Lösung, die wir inzwischen gefunden haben.

Die Fußbodenheizung funktioniert zuverlässig. Wir nehmen teil am Monitoring, das uns wichtige Erkenntnisse bringt und werden die Zusammenarbeit auch nach Auslaufen der Förderung fortsetzen.

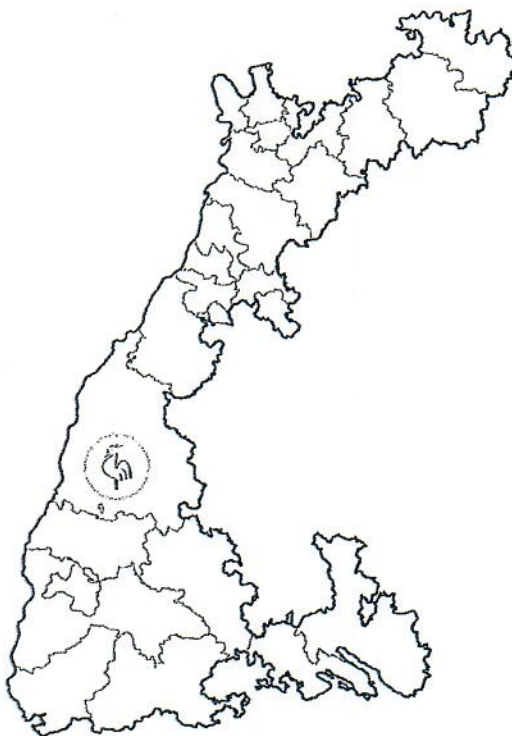
2.2 Organisation unseres Standortes

Die Gebäude der Kirchengemeinde bestehen aus einem zusammenhängenden Komplex aus Gemeindehaus, Kirche, Pfarrbüro und Pfarrhaus. Um diesen Komplex herum liegt ein ca. 4 Meter Grünstreifen, der bepflanzt und für Kirchendeko/ Altarschmuck genutzt wird. Auch für Festlichkeiten nutzen wir die Außenanlagen, bzw. die Terrasse hinter dem Gemeindehaus.

Unser Ziel ist möglichst energieneutral zu wirtschaften und unseren Verbrauch im Blick zu behalten.

2.3 Geographische Lage

Seelbach im
Kirchenbezirk Ortenau
in der Evangelischen
Landeskirche in Baden



3 Unsere Umweltpolitik

Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Seelbach

Erneut beschlossen durch den Kirchengemeinderat in der Sitzung vom 17. Juli 2024 und durch Abkündigungen im Gottesdienst, dem Gemeindebrief und auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Unser christlicher Glaube leitet uns an und gibt uns die Kraft, umweltfreundlich zu handeln.

I.

Gott hat uns die Erde anvertraut, für die Zeit, die uns gegeben ist. Die Erde wird uns überleben. Alles ist nur geliehen. Wir wollen das uns Anvertraute pfleglich behandeln, der Nachwelt sorgsam übergeben und die Ressourcen schonen. Für unser Tun und Lassen sind wir **Rechenschaft** schuldig.

II.

Jesus Christus ist der **Maßstab** für unser Handeln im Umgang mit dem Nächsten und unserer Umwelt. In allem, was wir tun, gilt es Gott mehr zu gehorchen als den Menschen und zu hinterfragen, kritisch zu prüfen und politisch Stellung zu nehmen. Dabei ist unser Ziel, Profil zu zeigen und Frieden zu suchen und zu bewahren. Daher hängt an unserem Gemeindehaus seit Kriegsausbruch in der Ukraine die Friedenstaube, die langsam immer blasser wird.

III.

Die Kraft des guten Geistes Gottes macht uns fähig, den Auftrag des Schöpfers auszuführen. Wir wollen auch andere dazu einladen mit uns schöpfungsfreundlich zu handeln.

IV.

Durch das Einbringen inhaltlicher Gedanken im Erntedankgottesdienst, sowie durch die Mitwirkung an gemeindlichen Festen unter Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten stellt sich der Grüne Gockel nach außen dar. Außerdem hat er sich bei der Gestaltung der Außenanlage engagiert.

Verpflichtungen

Wir verpflichten uns, die für die Umwelt bedeutsamen gesetzlichen Regelungen einzuhalten.

Wir verpflichten uns, fortlaufend umweltbelastende Maßnahmen zu verringern, umweltgerechtes Vorgehen zu fördern und unsere Vorhaben der Gemeinde und der Öffentlichkeit transparent zu machen.

Unseren Energie- und Ressourcenverbrauch kontrollieren wir durch fortlaufende Protokolle, um gegebenenfalls rechtzeitig Abweichungen entgegenzuwirken. Dabei unterstützt uns das Monitoring, vermittelt uns neue Erkenntnisse, die bisher so nicht verfügbar waren.

13. APR. 2025
6

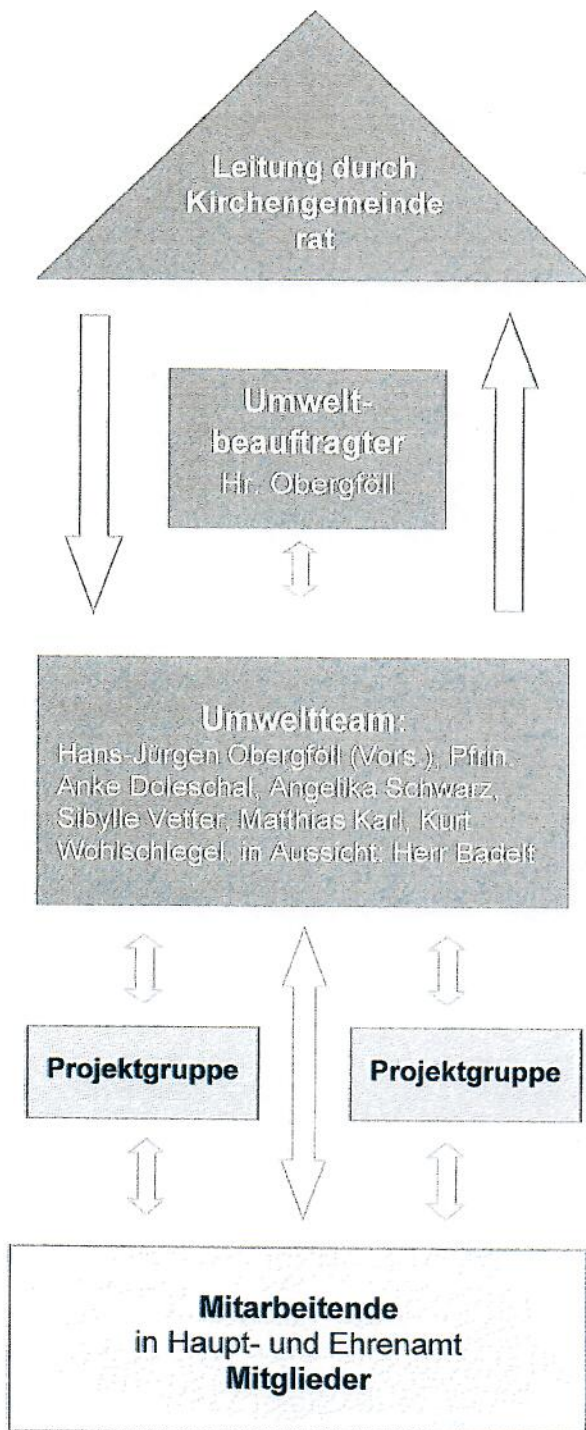
Weiter verpflichten wir uns, Umweltaufgaben in die bestehenden Organisationsstrukturen einzubinden (Kirchendienst, Reinigungspersonal, Pflege Außenanlagen).

Alle bisher erfolgreich praktizierten Maßnahmen zur Abfallvermeidung werden weitergeführt.

Der Kirchengemeinderat wird gemeinsam mit den Mitarbeitern bei Vergabe von Aufträgen auf einen hohen Umweltstandard der ausführenden Firmen achten sowie bei der Beschaffung von Waren auf deren Umweltverträglichkeit.



4 Unser Umweltmanagementsystem



Kirchengemeinderat

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
Grüner Gockel
- Integration des Umweltmanagements in das Konzept der Kirchengemeinde
- Ernennung des Umweltbeauftragten
- Genehmigung bzw. Beschluss haushaltswirksamer Maßnahmen
- Empfänger des jährlichen Management Reviews

Umweltbeauftragter

- Koordination des Umweltteams
- Koordination der Umweltteamtreffen und der internen und externen Prüfungen
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle des Umweltprogramms und der Umweltpolitik
- Bericht an die Leitungsebene

Umweltteam

- Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Datenerfassung und Umweltbilanz
- Umweltprogramm umsetzen und weiterentwickeln
- Umwelterklärung erstellen und aktualisieren
- Dokumentation des Umweltmanagements
- Information und Motivation der Mitarbeitenden und Mitglieder
- Weiterbildung initiieren

Projektgruppen

- Projektgruppen werden bei Bedarf und temporär aufgestellt (z.B. Gartenpflege, Kommunikation)
- Sammeln von Fragen, Wünschen, Problemstellungen zu speziellen Themen
- Lösungsvorschläge erarbeiten und umsetzen
- Infos dazu verkündigen

Mitarbeitende in Haupt- und Ehrenamt, Mitglieder

- Jede/r in der Gemeinde ist aufgefordert, gemäß den ökologischen Leitlinien zu handeln
- Ideen und Verbesserungsvorschläge an das Umweltteam zu tragen
- Sich persönlich in die Umweltsarbeit einzubringen
- Sich auch zu Hause und im öffentlichen Leben entsprechend zu engagieren



Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle, für unsere Kirchengemeinde, umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.



5 Unsere Umweltbilanz

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers	2.014,00	2.000,00	1.983,00	1.998,00	1.996,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	0,00	0,00	1,78	1,50	1,50
Grundstücksfläche	m ²			813,40	813,40	813,40
Beheizte Fläche	m ²	569,00	569,00	569,00	569,00	569,00
Nutzungsstunden	h		720,00	720,00	720,00	720,00

Energie

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	3.254,00	2.989,00	3.497,00	3.497,00	3.496,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	1,62	1,49	1,76	1,75	1,75
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	5,72	5,25	6,15	6,15	6,14
Strom / Nutzungsstunde	kWh	0,00	4,15	4,86	4,86	4,86
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh			3.497,00	3.497,00	3.496,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%			100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh		39.300,00	35.200,00	32.076,00	37.387,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	0,00	19,65	17,75	16,05	18,73
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh		38.709,00	39.970,00	37.189,00	41.033,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	0,00	19,35	20,16	18,61	20,56
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	0,00	68,03	70,25	65,36	72,11
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh		53,76	55,51	51,65	56,99
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh			35.200,00	32.076,00	37.387,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%			100,00	100,00	100,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	20.413,00	13.599,00	13.962,00	11.650,00	12.037,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh			13.962,00	11.650,00	12.037,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh			0,00	0,00	0,00

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg			100,00	50,00	50,00
Anteil Recyclingpapier	%			100,00	100,00	100,00

Wasser

Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
---------	------	------	------	------	------



Wasserverbrauch	m ³	9,93	6,00	14,00	25,00	20,00
Wasser / Gemeindemitglied	m ³	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (t)	t			1.710,00	1.660,00	1.650,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (t)	t	0,00	0,00	0,86	0,83	0,83
Restmüll gesamt	t			950,00	950,00	950,00
Wertstoffe gesamt	t			360,00	360,00	360,00
Biomüll gesamt	t			100,00	100,00	100,00
Papierabfälle gesamt	t			300,00	250,00	240,00
Gefährliche Abfälle	t					

Biologische Vielfalt

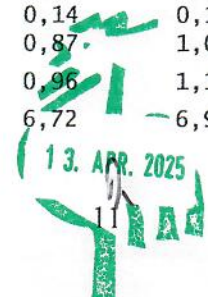
	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m ²			813,40	813,40	813,40
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²			689,00	689,00	689,00
Versiegelungsgrad (%)	%			84,71	84,71	84,71
naturnahe Fläche am Standort	m ²			124,40	124,40	124,40

Verkehr

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km			3.293,00	4.432,00	5.115,00
PKW (Benzin)	km			3.223,00	4.282,00	4.955,00
PKW (Diesel)	km					
PKW (Erdgas)	km					
PKW (Autogas)	km					
Zug Nahverkehr	km					
Zug Fernverkehr	km					
Linienbus	km					
Reisebus	km					
Straßen/U-Bahn	km					
Flugzeug Inland	km					
Flugzeug international	km					
Fahrrad	km					
zu Fuß	km			70,00	150,00	160,00
Sonstiges Verkehrsmittel	km					

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	0,13	1,18	1,81	1,97	2,26
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg	0,06	0,59	0,91	0,99	1,13
CO ₂ Strom (t)	t	0,13	0,12	0,14	0,14	0,14
CO ₂ Wärme (t)	t		1,06	0,95	0,87	1,01
CO ₂ Verkehr (t)	t			0,72	0,96	1,11
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	11,78	7,85	8,06	6,72	6,95



CO2 gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	-11,65	-6,67	-6,25	-4,75	-4,69
--	---	--------	-------	-------	-------	-------

An jedem Monatsende liest Sibylle Vetter die Zählerstände ab. Wir kontrollieren unsere Verbräuche auch durch das Monitoring und können bei „Ausreißern“ sofort reagieren. Außerdem haben wir so auch die Raumfeuchte der Kirche im Blick. Bei Bedarf reagiert Kurt Wohlschlegel.

Da wir Fernwärme umgestellt haben und Ökostrom nutzen, liegen wir bei den erneuerbaren Energien bei 100 Prozent.

Unseren Papierverbrauch rekonstruieren wir anhand der Rechnungen, das gilt auch für den Abfall. Den Papierverbrauch versuchen wir zu reduzieren, indem wir auf Liedblätter so weit es geht, verzichten. Die graue Tonne ist selten ganz gefüllt.

Reinigungsmittel bestellen wir über das Pfarrbüro. Frau Kiss, die Reinigungskraft meldet ihren Bedarf und wir bestellen im Fachhandel. „Eingeschleppte“ Reinigungsmittel werden zurückgegeben mit einem Grüner-Gockel-Hinweis. Dafür werden die Schränke und Ablagen regelmäßig durchgecheckt.

Die Verkehrskilometer beinhalten Gemeindefahrten auf unserem Gemeindegebiet von Kubach bis Schweighausen, Distanz: 25 km.



CO₂-Emissionen im Jahr 2024

Das Diagramm unten zeigt die CO₂ Emission seit Jahresanfang in einer Tachodarstellung: In der Mitte innerhalb der Tachos sind jeweils absolute Emissionswerte dargestellt. Die Einheit „Mg“ steht für eine Million Gramm oder eine Tonne.

Die Farbskala am Tachorand erlaubt die Einordnung der Werte relativ zur Emissionsprognose für das Gesamtjahr: Im gelben Bereich liegt der Emissionswert bei 100 - 110% der Prognose, im roten Bereich darüber.

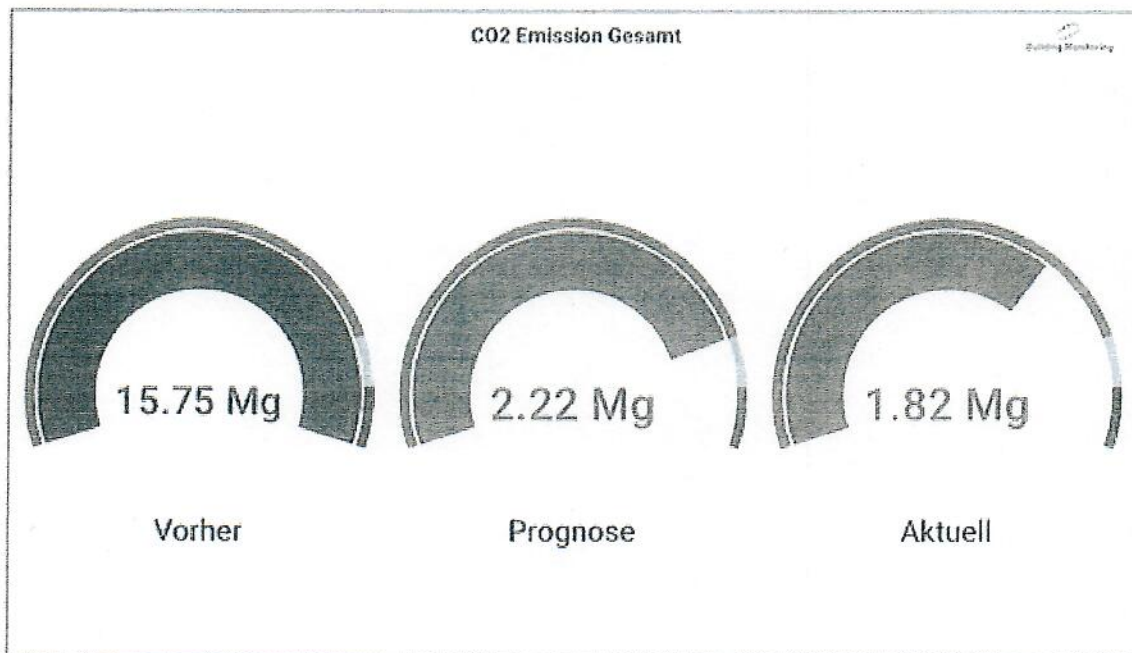


Abb. 6.3: CO₂ Emission seit Jahresanfang im Vergleich zu Prognose und vor Sanierung

Hinweis:

Im Gesamtjahr 2024 konnte die CO₂ Emission um 13,9 Tonnen oder 88% gegenüber dem Durchschnittswert vor der Heizungssanierung reduziert werden.

Durch die 2018 installierte Fernwärme aus Holzhackschnitzeln und die Maßnahmen der Kirchenrenovierung sind wir mittlerweile in einem Bereich, der fast als klimaneutral angesehen werden kann.

Beispielsweise:

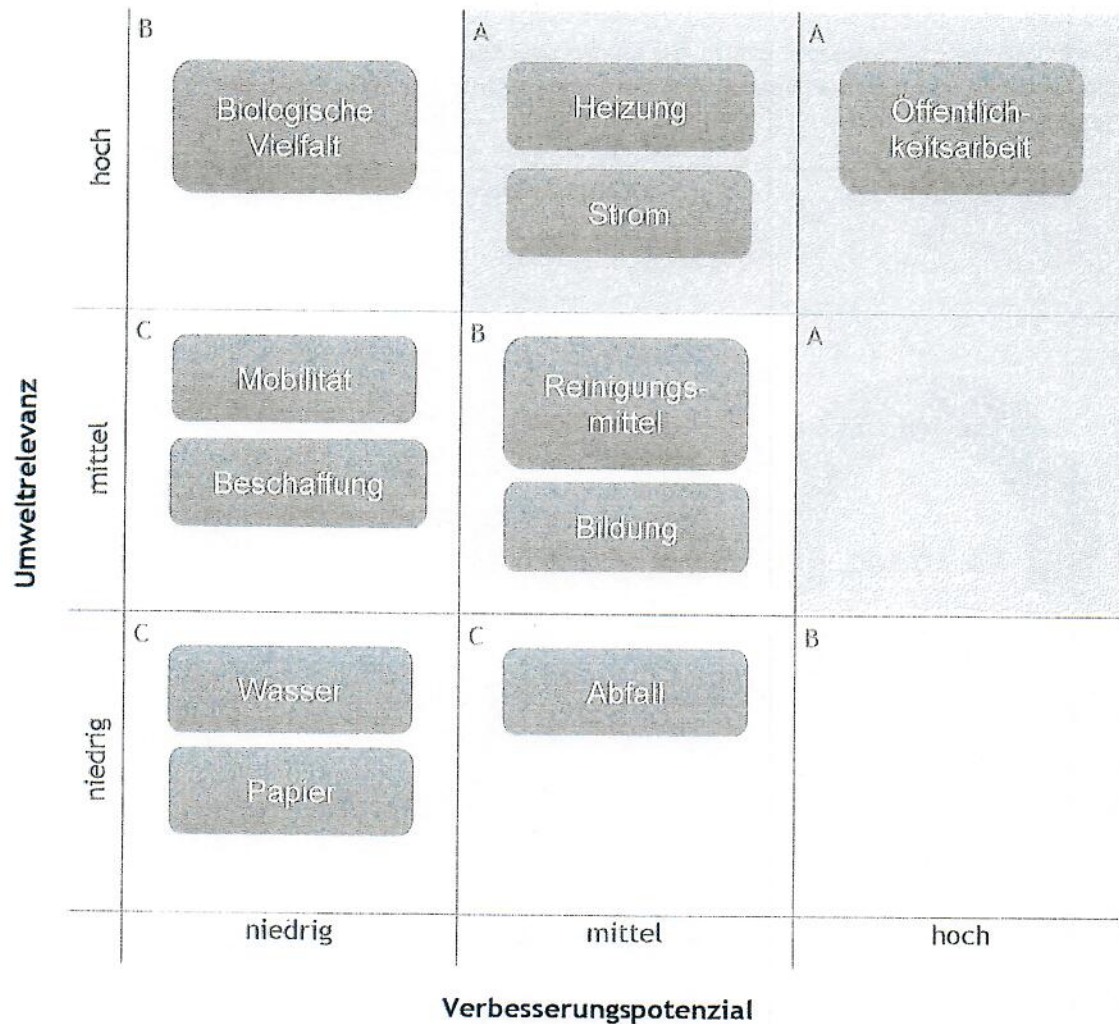
Vor der Renovierung betragen die CO₂-Emissionen: 15.75 Mg; Der prognostizierte Wert war: 2.22 Mg; Tatsächlich haben wir die Prognose 2024 aber unterschritten: 1.82 Mg

Im Gesamtjahr 2024 konnten die Gesamtemissionen um 13.93 Tonnen oder 90% gegenüber dem Durchschnittswert vor der Heizungssanierung reduziert werden. Die gesamtenergetische Renovierung der Kirche hat auch zu dem Ergebnis beigetragen. Dazu gehören Beleuchtung, Dachisolierung, Lichtöffnungen, Fensteraustausch, neue Türen, Bodenisolierung, Windfang und sparsame Sanitäranlagen.



6 Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Grafische Portfolioanalyse:



- | | |
|---|---|
| A | hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen |
| B | mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen |
| C | niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten |



Bewertung der direkten Umweltaspekte:

Heizung: Die Umstellung auf erneuerbare Heizenergie ist durch die Renovierung abgeschlossen. Der Heizverbrauch wurde optimiert. Die Heizungsventile können nicht mehr voll aufgedreht werden, wodurch ein unkontrolliertes Weiterheizen nicht mehr möglich ist. Die Belegungszeiten werden im Pfarramt angemeldet und durch Anke Doleschal oder Angelika Schwarz in die Heizungssteuerung eingegeben. Da nur langsam aufgeheizt bzw. die Temperatur wieder abgesenkt werden kann sowie wegen der Bedienung der Steuerung vor Ort sind kurzfristige Änderungen im Belegungsplan problematisch. Am besten sollten Änderungen (z.B. einer Chorprobe) genügend im Voraus angekündigt werden. Mit Sensibilisierungsmaßnahmen können wir Einfluss nehmen auf Sparsamkeit beim Heizverhalten und sorgfältigem Mitteilen von Belegungsänderungen. Die Umweltrelevanz bewerten wir hoch und wir sehen ein mittleres Verbesserungspotenzial.

Strom: Wir beziehen Ökostrom. Die Beleuchtung wurde durch die Renovierung optimiert und kann nur noch durch Sparsamkeit und Sensibilisierung gedrosselt werden. Die Umweltrelevanz bewerten wir hoch und wir sehen ein mittleres Verbesserungspotenzial.

Wasser: Bei den Toiletten ist ein Wassersparer eingebaut. Regenwasser für die Gartenarbeit wird in zwei Containern hinter der Kirche gesammelt. Da der Gesamtverbrauch an Wasser gering ist, bewerten wir sowohl die Umweltrelevanz als auch das Verbesserungspotenzial als niedrig.

Papier: Wir nutzen Recyclingpapier und das sehr sparsam, daher schätzen wir sowohl die Umweltrelevanz als auch das Verbesserungspotenzial als niedrig ein.

Reinigungsmittel: Wir nutzen umweltfreundliche Reinigungsmittel (z.B. von Sonett) und wenden diese sparsam an. Das Umweltpotenzial bewerten wir stärker als bei Papier, auch wenn unser Verbrauch niedrig ist. Wir sehen ein mittleres Verbesserungspotenzial, welches mit ständiger Sensibilisierung bei der Beschaffung und der sparsamen Anwendung erreichbar sein kann.

Abfall: Müll wird getrennt, Küchenabfälle und Altarschmuck werden kompostiert. Unsere Gruppen (z.B. Pfadfinder) werden immer wieder darauf hingewiesen. Von unserem Flohmarkt-Projekt haben wir uns getrennt, da wir oftmals als Müllentsorgung genutzt wurden. Wir nehmen jetzt nur noch hochwertige Produkte aus ausgewählten Haushalten an und geben sie günstig weiter. Tüten aus Plastik und Papier werden gesammelt und an Märkten (Basar) als Verpackung genutzt. Dies ist ebenfalls eine ständige Maßnahme. Wir sehen hier eine niedrige Umweltrelevanz, wegen der geringen Menge an Abfällen, dennoch ein mittleres Verbesserungspotenzial dank der Sensibilisierungsmaßnahmen.

Biologische Vielfalt: Der Garten ist bepflanzungstechnisch fast ausgereizt. Selbst die Gärtnermeisterin, mit der wir immer wieder Beratungsgespräche führen meint, dass



nun kaum mehr Platz für weitere größere Pflanzungen vorhanden ist. Wir haben unsere Pflanzungen nach den Kriterien Artenreichtum und Standhaftigkeit im Klimawandel ausgewählt. Das Verbesserungspotenzial schätzen wir als niedrig ein, dennoch sehen wir hier eine hohe Umweltrelevanz. Das Niveau der Gartenmaßnahmen soll stetig gehalten werden.

Mobilität: Pfarrerin Doleschal achtet darauf, Wege zu sparen und mehrere Anlässe auf einem Weg zu verbinden. Allerdings wird das nun durch den Kooperationsraum erschwert und es gibt dadurch inzwischen etliche weitere Fahrten. Bei mittlerer Umweltrelevanz schätzen wir das Verbesserungspotenzial als niedrig ein.

Bewertung der indirekten Umweltaspekte:

Beschaffung: Papier und Reinigungsmittel werden durch die Pfarrsekretärin, Christine Wörner, bestellt. Sie sucht bei Memo oder im Kirchenshop nach guten Angeboten. Manches, wie Steinpflege oder Spülmaschinenmittel sind beim Fachhandel oder bei Spezialanbietern zu erwerben. Der Kauf von fairem Kaffee und anderen ökofair-sozialen Verbrauchsartikeln ist inzwischen ein Selbstläufer. Beim Einkauf achten wir auf kurze Wege, Bevorzugung heimischer Produktion und fair gehandelten Produkten. Zudem versuchen wir Verpackung und Plastik zu vermeiden. Bei mittlerer Umweltrelevanz schätzen wir dennoch das Verbesserungspotenzial als niedrig ein.

Öffentlichkeitsarbeit: Wir haben eine starke Öffentlichkeitsarbeit und planen diese zu erhalten und weiter auszubauen. Durch die Ausstrahlkraft der Öffentlichkeitsarbeit in unsere Gemeinde bewerten wir die Umweltrelevanz als hoch und sehen auch ein hohes, ständiges Verbesserungspotenzial.

Bildung und Schulungen: Wir haben gute Bildungsmaßnahmen und schulen auch unsere Mitarbeitenden. Wir stufen die mittlere Umweltrelevanz unter die der Öffentlichkeitsarbeit. Auch das mittlere Verbesserungspotenzial schätzen wir niedriger ein als im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Dennoch ist Bildung ein wichtiger Schwerpunkt unserer Umweltarbeit und wir planen weiterhin Maßnahmen.



7 Bereits umgesetzte Maßnahmen

7.1 Unsere Photovoltaik-Anlage

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Gemeindehaus ging 2005 ans Netz und produziert seitdem Sonnenstrom.



Jahresertrag 2022: Gesamtenergie 13.805,40 kWh

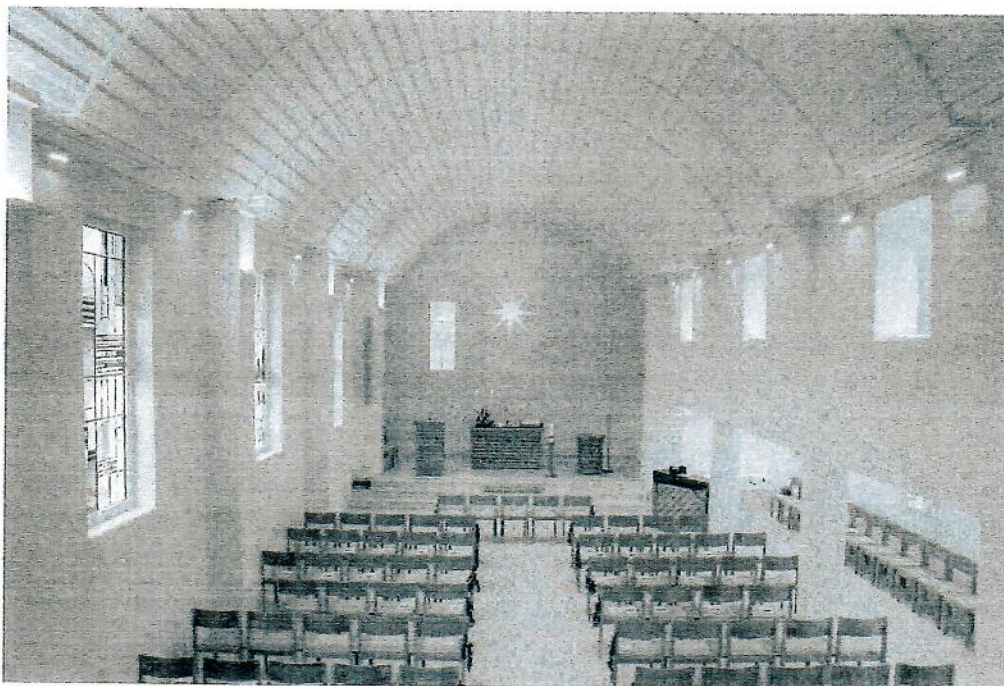
Jahresertrag 2024: Gesamtenergie 12.037,20 kWh

Der Ertrag hat in letzter Zeit abgenommen und die Anlage läuft Ende des Jahres aus. Wir haben uns mit der Fachfirma in Verbindung gesetzt, die untersucht wird, welche Maßnahmen erforderlich sind. Wir überlegen, falls die Anlage komplett überarbeitet werden muss, uns mit KSE in Verbindung zu setzen, um eine optimale Lösung zu erzielen.



7.2 Unsere Aktivitäten der letzten Jahre

Im Jahre 2019 erfolgte die **Renovierung der Kirche** unter energetischen Aspekten. Das Problem der Heizkreisläufe wurde behoben. Der Öltank wurde fachgerecht stillgelegt. Dem hohen Verbrauch von 2019 wurde auf den Grund gegangen: Alle Ventile waren offen und daher wurden mit allen Beteiligten intensive Gespräche geführt, um das Heizverhalten zu verbessern.



Der Elektrocheck wurde erfolgreich absolviert. Feuerlöscher wurden geprüft und ggf. ergänzt. Das Anbringen der Schilder zum leichteren Auffinden der Feuerlöscher wurden in Auftrag gegeben. Angelika Schwarz, Mitglied des Grüner-Gockel-Teams ist als **Sicherheitsbeauftragte** geschult. Kurt Wohlschlegel wurde für den Mitarbeiterkreis gewonnen.

Im Bereich **Bildung** führt die Kirchengemeinde zusammen mit dem Geroldsecker Bildungszentrum, gesponsert von Rotary Club eine Vortragsreihe namens „**Ideen für deine Familie**“ durch. Es geht um verschiedene Themen rund um Gesundheit und Bildung, wie z.B. Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernfähigkeit, welche Auswirkungen hat Digitalisierung auf psychische Gesundheit der Kinder usw.

Zwecks **Öffentlichkeitsarbeit** ist der Grüne Gockel im Gemeindebrief und in der Gemeindeversammlung präsent. Auf der Homepage hat der Grüne Gockel eine eigene Rubrik. An Festen und an Erntedank gestaltet das Grüner-Gockel-Team thematisch mit. Die hohe Wirksamkeit auf die Öffentlichkeit erreichen wir durch die Nistkästen, Rosen und Wildblumenstreifen in den Außenanlagen entlang des Fußweges. Die Begehung des gesamten Gartens nach Konzerten und bei Festen ist möglich und wird gern genutzt. Zudem stammt unser Altarschmuck aus eigener Produktion.





Unser Gemeindefest hat sich als **Rosenfest** etabliert und hat das Thema Garten in irgendeiner Form als Inhalt: Rosen der Diakonie, Gartenkunst, Gartenkonzert, biblische Pflanzen, Friedensrose „Gloria Dei“ mit Partnergemeinde, persischer Garten mit Gartenfresken einer Künstlerin usw.

Die Pflege der Anlage haben Pfarrerin Doleschal und Kurt Wohlschlegel übernommen. Wir haben unsere Pflanzungen nach den Kriterien Artenreichtum und Standhaftigkeit im Klimawandel ausgewählt. Regenwasser wird in Auffangbehältern mit einem Volumen von 2000 Liter gesammelt. Dennoch ist der Garten so angelegt, dass er in trockenen Zeiten gut klarkommt.

Acht seltene und vogelfreundliche Baumarten haben im Garten Platz gefunden: zwei Weißdorne (Crataegus), drei Persische Eisenholzbäume, eine Tamariske, eine Säulen-Felsenbirne (Obelisk), Summer Chocolate, Seidenbaum, Zierapfel, Schnee-Felsenbirne, amerikanische Eberesche. Herr Wohlschlegel pflegt den großen Nussbaum, der als Schattenspender dient.

Außerdem beheimaten die Außenanlagen **diverse Büsche**: Winterheckenkirsche, Kornelkirsche, Weide, Forsythie, Lime Light Rispenhortensien, Rhododendren, Rosen (für den Altar) sowie Bienenfreundliches wie Bartblume, Faulbaum, Verbene, flächendeckender Storchschnabel, Zistrose, Thymian und Gräser.

Die Wiederherstellung der Außenanlagen begann nach Bauarbeiten in der Nachbarschaft. Die Bepflanzung des Engelkreuzes erfolgte mit symbolischen und insektenfreundlichen Pflanzen (s. dazu die Erläuterungen im Gemeindebrief, da jede Pflanze eine Symbolik und einen Nutzen hat). Im Nussbaum haben wir Nistkästen angebracht. Die zweite Wiederherstellung der vorderen Außenanlagen war nach den Bauarbeiten am Friedhofweg. Im Zuge dessen wurden insektenfreundliche Rosen

19. APR. 2025
19

gepflanzt und das Pfadfinderwiesenstück am Engelkreuz in Augenhöhe der Passanten errichtet. Wir motivierten den Bauunternehmer des Löffler Areals zur Bepflanzung des Nachbargrundstücks und so kam es zur Pflanzung von zwei Bäumen (Hopfenbuche und Zierapfel) und durch Spenden unsererseits zur Pflanzung eines weiteren Baumes.

Der Versuch der Blumenwiese am Steilhang ist nicht gelungen, weil der Boden zu fett ist. Stattdessen entschieden wir uns für die Pflanzung von Winterblühern wie Winterheckenkirsche, Kornelkirsche und Weide. Die Begrünung des Kiesbodens unter dem Pfarrhausbalkon ist angewachsen.

Durch unsere Aktion „**Lebendiger Weihnachtsbaum**“ nehmen wir nur noch kleine Bäume im Kübel, die wieder ausgepflanzt werden können. Den Coronaweihnachtsbaum aus 2020 haben wir am Friedhofseingang gepflanzt und dies auch beschildert. Der Weihnachtsbaum 2024 wurde gepflanzt am Freizeitheim der Geroldseck und die nächsten werden auch dort ihren Platz finden. Die Bezirksjugend freut sich darüber.



Unser Flohmarkt musste wegen Kräftenmangel eingestellt werden, dafür richteten wir zeitweise einen 1-Euro-Tisch ein. Für unsere Mitarbeitenden haben wir kabellose, rückschonende Vorwerkstaubsauger und Saugwischer angeschafft. Die Orgelwartung kommt mit einem Lastenrad. Die Solaranlage auf dem Büro-Dach haben wir wieder aktiviert. Für unsere Mitarbeitende und BesucherInnen haben wir das Geländer zum Pfarrhaus und zum Aufgang zur Sakristei errichtet.

Für den **Energiewendetag 2021** haben wir einen Film gedreht und die energetischen Maßnahmen der Kirchenrenovierung vorgestellt. Der Film wurde auch auf der Synode gezeigt. Im SWR-Abendprogramm wurde mit einer Außenaufnahme unsere



Photovoltaik-Anlage in Seelbach als Pilotgemeinde für energetische Maßnahmen in der Evangelischen Landeskirche präsentiert.



- Die Markise für Beschattung und Überdachung der Terrasse für wetterunabhängige Gemeindeveranstaltungen wurde im Dezember 2024 montiert.
- Die Optimierung der Homepage im Hinblick auf den Grünen Gockel ist bereits durch Herrn Kronenberg betreut und gelungen.
- Heimatbauen: Vortrag für energetisches Handeln am Eigenheim durch den bauleitenden Architekten Welle, der unsere Kirche renoviert hat.
- Auf unsere Fußbodenheizung können wir uns verlassen. Da waren wir am Anfang skeptisch und haben den Schacht für die Luftheizung beibehalten. Diese macht immer wieder Probleme, weil die Platten reißen. Platte ist jetzt ausgetauscht. Leider können wir den Schacht nach Prüfung nicht schließen.
- Die originalen Fenster des Gemeindehausanbaus sind zur Ostseite hin alle durchgefaut und die Fenster des Musikzimmers sind undicht. Außerdem wurden die Dichtungen in den Küchenfenstern und den kleinen Kirchenfenstern bei der Renovierung nicht eingefügt. Die Fenster wurden im Dezember ausgetauscht.
- Der im Jahre 2012 von Pfarrerin Doleschal übernommene „Kiesgarten“ unterhalb des Küchenbalkons ist nun nach allen Seiten begrünt mit Zistrose, Thymian, Frauenhaargras und weiteren Bodendeckern.



8 Unser Umweltprogramm

Umweltprogramm 2025-2028

Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständig	Status
Zukunft der PV	Fachfirma zur Beratung befragen	Frühjahr 25	Doleschal	In Arbeit
	Beratung mit GG Team und KGR	Herbst 25	Obergföll	geplant
	Beratung anfragen durch GG im EOK	Sommer 25	Obergföll	
Rückenschonende de Geschirrspülma- schine	Beratung durch Fachfirma	Sommer 26	Doleschal/ Schwarz	angedacht
Außengelände/ Biodiversität	Weiterpflegen	ständig	Doleschal/ Wohlschlegel	In Arbeit
ÖA und Kommunikation	Gottesdienste, Gemeindebrief, Präsenz bei Festen, Austausch mit KGR	Im Kirchenjahr esrhythmus	Obergföll/ Doleschal	Stets
...				



Unser Umweltprogramm 2025-2028

- Teilnahme am Solardachprogramm der KSE: Wir stellen die verbliebene Dachfläche (Büro und Pfarrhaus) zur Stromerzeugung zur Verfügung und kommunizieren dies der Gemeinde im Gemeindebrief. Antrag ist bereits gestellt. Bestehende Anlage wird überprüft und gegebenenfalls erneuert.
- Durch entsprechende technische Maßnahmen wird versucht die Leistung der Solaranlage zu optimieren. (Austausch Wechselrichter)
- Kommunikation weiter pflegen: Wir legen Wert darauf sichtbare Zeichen zu setzen. Unser selbstproduzierter Altarschmuck zeugt davon.
- Jährlich gestaltet der Grüne Gockel den Erntedankgottesdienst, bei dem auch die Konfirmanden vorgestellt werden. Ein Zeichen, dass wir auch die Jugendlichen aufnehmen.
- Der neugegründete Kochclub wird eine Erntedanksuppe servieren. Wie jedes Jahr bringen die Gemeindeglieder während des Gottesdienstes Spenden zum Altar. Auch zu anderen Anlässen wird gekocht.
- Im Gemeindebrief und in der Gemeindeversammlung wird der Vorsitzende des Grüner-Gockel-Teams einmal im Jahr über den Stand der Dinge informieren.
- An unseren Festen wird das Grüner-Gockel-Team seine traditionell gewordenen "GG-Drinks" servieren. Wir haben hierzu inzwischen Jugendliche gewinnen können.
- Die Homepage wollen wir regelmäßig „füttern“ mit separater Rubrik.
- Im Rahmen von Kirche Kunst (Ess-) Kultur wird sich der Grüne Gockel mit eigenen Themen einbringen. (Heimatbauen, Spaghetti Sonntag, Verköstigung an Themenabenden)
- Die Meiko Spülmaschine war leider ein Missgriff. Sie verursacht hohe Wartungskosten und immer wieder fließt Spülmittel in die Maschine hinein, da wiederholt die Kunststoffbehälter nicht dicht sind. Diese integrierten Behälter sind – auch nach Auskunft der Handwerker – ein Konstruktionsfehler und sollten extern sein. Wir haben viel Geld investiert und jetzt stellen wir fest, dass die Handhabung für die bedienenden Mitarbeitenden und das Heben der schweren Körbe zu schwer sind. Wir werden uns in Zukunft nach einer anderen Maschine umsehen müssen.



9 Impressum

Das Umweltteam in Seelbach hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet. Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchengemeinde Seelbach.

Evangelische Kirchengemeinde Seelbach
77960 Seelbach
Friedhofweg 1

Stand: Dezember 2024

**Die nächste Aktualisierung dieses Umweltberichts wird im März 2027,
die nächste konsolidierte Fassung im März 2029 vorgelegt.**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

- wenn Sie Anregungen, Fragen oder Kritik haben,
- wenn Sie mitmachen wollen,
- wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung oder Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen.

Wir unterstützen Sie gerne mit unseren Erfahrungen!

Kontaktdaten:

Ansprechpartner: Pfarrerin Anke Doleschal
Tel.: 07823 96550
Fax: 07823 96552
E-Mail: pfarramt@ekise.de
Umweltbeauftragter: Hans-Jürgen Obergföll
E-Mail: obergfoell@ekise.de

Seelbach, 19. März 2025

Für den Kirchengemeinderat



Anke Doleschal
Pfarrerin

Für den Ausschuss „Grüner Gockel“



Jürgen Obergföll
Vorsitzender



10 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisoren zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichner **Martin Doerries**, mit Eintrag im Register zugelassener Kirchlicher Umweltrevisor:innen (www.kirum.org), zugelassen für den Bereich Kirchengemeinden (inkl. kleinem Friedhof) und Verwaltungseinrichtungen, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die **Kirchengemeinde Seelbach**, wie im Umweltbericht der Organisation angegeben, alle Anforderungen des Grünen Hahns / des Grünen Gockels erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des **Grünen Gockel** - in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221 / 2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ (EMAS) in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017 / 1505 vom 28.8.2017 und (EU) 2018 / 2026 vom 19.12.2018 - durchgeführt wurden;
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Kirchengemeinde innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereiches geben.

Dies wurde Stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung erfolgt durch die Zertifizierungsstelle Büro für Umwelt und Energie (BUE) im Evangelischen Oberkirchenrat, Karlsruhe. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Seelbach, den ~~xx~~ ^{13. Apr.} 2025


Martin Doerries

Kirchlicher Umweltrevisor

